1934

Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer, Schaffhausen (Schweiz)

39. Geschäftsbericht

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1934.

D 8200

Neununddreissigster Jahresbericht

der

Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer, Schaffhausen (Schweiz)

über das

Geschäftsjahr 1934.

Schaffhausen - Buchdruckerei Meier & Cie. - 1935.

Verwaltungsrat.

*) Herr **E. Homberger,** in Schaffhausen, Präsident und Delegierter

*) » Dr. **C. Spahn,** in Schaffhausen, Vize-Präsident

*) » Dr. **R. Ernst,** Präsident des Verwaltungsrates der Schweiz. Bankgesellschaft in Winterthur

» Dr. **A. Jöhr,** Generaldirektor der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich

» Geh. Baurat Dr. Ing. e. h. **J. Lauster** in Augsburg

» Dr. **L. Peyer-Reinhart** in Schaffhausen

» Dr. h. c. **A. Sarasin,** i. Fa. A. Sarasin & Cie. in Basel

» **Chs. Schlumberger-Vischer,** Vize-Präsident des Verwaltungsrates des Schweiz. Bankvereins in Basel †

» Dr. Ing. h. c. **H. Zoelly** in Zürich

*) Mitglieder des Verwaltungsrats-Ausschusses.

Geschäftsleitung.

Herr Dr. **J. Bührer**

» Ing. **B. Moersen**

» **E. Müller**

» Ing. **F. Leuenberger**

» Ing. **J. Meier**

» Ing. **F. Staempfli.**

Kontrollstelle.

Herr **H. Muggli,** Vize-Direktor der Schweiz. Bankgesellschaft in Zürich

» **C. A. Stanger,** a. Direktor des Schweiz. Bankvereins in Zürich

» **U. Haenggi,** Direktor der Uhrenfabrik in Schaffhausen als Suppleant

» **H. Ragaz,** Direktor der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich als Suppleant.

Bericht des Verwaltungsrates
an die Generalversammlung der Aktionäre
vom 25. Mai 1935
über das Geschäftsjahr 1934.

Wir haben die Ehre, unsern 39. Geschäftsbericht vorzulegen.

Der Bericht einer schweizerischen Exportindustrie darf heute nicht darauf verzichten, auf die eindringlichen öffentlichen Darstellungen über die schwere Lage unserer Exportwirtschaft und die Erfordernisse für ihre Sicherung hinzuweisen.

Das Streben der zahlreichen nationalen Wirtschaftsräume, welche an die Stelle der früheren offenen und starken Weltwirtschaft getreten sind, ist darauf gerichtet, durch währungstechnische Maßnahmen und mechanische Einfuhrordnungen den Außenhandel als Mittel für einen beschleunigten Krisenablauf einzusetzen. Einseitige Währungs- und Handelspolitik und künstliche Inlandswirtschaft hemmen die Entfaltung natürlicher Wirtschaftsgesetze und den normalen Gesundungsprozeß.

Die Verwirrungen und Erschütterungen, welche aus dieser Sachlage ohne Unterbruch folgen, gaben der Außenwirtschaft des Berichtsjahres den Charakter eines Kampfes Aller gegen Alle und enthüllen ein unfreundliches Zukunftsbild.

Obwohl sich das schweizerische Wirtschaftsbild 1934 äußerlich nicht tiefgehend vom vorhergehenden Jahre unterscheidet, zeigen gründliche Prüfungen dennoch scharfe innere Schnitte und Veränderungen. Der Einsatz staatlicher und privater Reserven darf nicht nur zeitweilige und vorübergehende Erleichterungen bringen, sondern muß seinem eigentlichen Zweck dienen, der Wiedergewinnung normaler Lebens- und Konkurrenzfähigkeit im Rahmen der neuen Weltwirtschaft. Eine mutige Zusammenfassung aller natürlichen Abwehr- und Aufbaukräfte auf unserer bewährten festen Währungsgrundlage, die Rückkehr zur unverfälschten Wirtschaft haben immer noch Aussichten auf Erfolg.

Die Weltproduktion und der internationale Güteraustausch zeigten gegenüber dem Vorjahre mengenmäßig eine Steigerung. Der Beschäftigungsstand unserer Fabriken bewegte sich mit der allgemeinen Konjunkturkurve und verbesserte sich daher, besonders in den ersten drei Vierteljahren 1934, erfreulich über den Stand des Vorjahres. Die Verteidigung unseres wirtschaftlichen Lebensraumes, des traditionellen Anteiles an den Absatzmärkten wurde wiederum mit dem Einsatz aller Kräfte durchgeführt. Die Verkaufspreise konnten aber keine Besserung finden; in wichtigen Absatzgebieten mußten sie sogar weiter zurückgehen als Folge schlechterer Wechselkurse, allgemeiner Preiseingriffe und zuletzt als Anpassung an eine unnatürliche Marktlage, verursacht durch zahlreiche Systeme staatlicher Exportförderungen und finanzieller Ausfuhrunterstützungen. Der Erfolg aller außerordentlichen Anstrengungen besteht somit in der weiteren Behauptung unseres legitimen Mengenanteils am Weltmarkte, aber vielfach unter Verzicht auf einen angemessenen Warenerlös.

Unsere Unternehmungen im Auslande haben ihre günstigeren Kostenfaktoren und mannigfachen anderen Vorteile erfolgreich verwertet; eine Zurücksetzung unserer schweizerischen Produktionsstätten durfte daraus aber nicht entstehen.

Unsere Tempergußartikel für die Installationsarbeiten haben ihr besonderes Ansehen auf dem Weltmarkte behauptet und teilgenommen an der vermehrten Bautätigkeit in wichtigen Absatzländern. — Der Tiefstand der schweizerischen Maschinenindustrie beeinträchtigte den Inlandsabsatz der Fabrikate unserer Stahlgiessereien. Der starke Aufschwung wichtiger ausländischer Automobil- und Maschinen-Industrien konnte dafür einen gewissen Ausgleich bieten. Neue technische Spezialitäten der Stahlgießereien und Tempergießereien für den Automobilbau und für andere Zweige des Maschinenbaues werden als wertvolle Qualitätsleistungen gewürdigt. — Die Fabrikate der Abteilung Maschinenfabrik Rauschenbach haben ebenfalls ihre angesehene Stellung bewahrt. Neukonstruktionen auf dem Gebiete der Gießereiformmaschinen und Gießereieinrichtungen und Textilapparate werden im Zusammenhang mit der Entwicklung der Produktionsgüterindustrie gute Verwertung finden und mit neuen Fabrikationen, wie dem +GF+ Pilum-Speicherherd, mithelfen, den Rückgang im Absatz bisheriger Fabrikate auszugleichen, der als Folge der weltwirtschaftlichen Veränderungen eingetreten ist.

Die **Britannia Iron and Steel Works Ltd., Bedford**, hat ihre Fabrikation fortlaufend vollkommener gestaltet. Die Produktion findet im Wirtschaftsraum des britischen Weltreiches einen geordneten Absatz. Das Ergebnis des ersten Geschäftsjahres wurde für allgemeine Amortisationen und zum Ausgleich der üblichen besonderen Aufwendungen für die Einführungsarbeiten verwendet. Wir verfolgen mit Zuversicht die weitere Entwicklung dieses Unternehmens.

Die Fittingsfabrik **Wagner & Englert, G. m. b. H., in Mettmann bei Düsseldorf** war verhältnismäßig gut beschäftigt. Der Jahresabschluß per 30. Juni 1934 hat ein angemessenes Ergebnis der Investierung gebracht.

Der Generalversammlung vom 4. Mai 1934 wurde der Rücktritt des Herrn **Dr. O. Denzler,** Winterthur, als Mitglied des Verwaltungsrates bekannt gegeben, herzlicher Dank und Anerkennung ausgesprochen für die wertvollen Dienste, welche er unserer Gesellschaft seit dem Jahre 1923 leistete.

Durch den Hinschied des Herrn **Chs. Schlumberger-Vischer,** Basel, im September 1934, seit 1920 Mitglied unseres Verwaltungsrates, hat unsere Firma einen großen Verlust erlitten. Ausgezeichnete menschliche und geschäftliche Eigenschaften haben ihn berufen, in hohem Maße an der Entwicklung unserer Gesellschaft teilzunehmen. Unser dankbares Gedenken wird dem Verstorbenen erhalten bleiben.

Die **Gewinn- und Verlust-Rechnung** zeigt im Fabrikations-Konto die Ertragsvermehrung und unter den Unkosten den angemessen erhöhten Aufwand, besonders erhöhte Auslagen für gründliche Reparaturen und Unterhalt. Eine vorsichtige Beurteilung der Zukunft veranlaßt wiederum, auf allgemeine Anlage-Abschreibungen zu verzichten und dafür Fr. 1,430,000.— für außerordentliche Rückstellungen auf unsern Fabrikatelagern zu verwenden. Fabrikationsumstellungen haben Neuinvestierungen notwendig gemacht für Fr. 248,681.94; in diesem Umfange sind aber Abschreibungen vorgenommen worden, weil wir eine Erhöhung des Anlage-Kontos zu vermeiden wünschen.

Die **Bilanz** zeigt eine vorsichtige Lagerbewertung und im ganzen einen Lagerbestand, welcher im richtigen Verhältnis zum gegenwärtigen Geschäftsumfange steht, eine normale Kundenbedienung sichert. Die Bewertung der Debitoren und Wertschriften erfolgte nach den vorsichtigsten Grundsätzen. — Die Mittel für die Rückzahlung von Fr. 3,000,000.—, 6 % Obligationen-Anleihen, fällig 30. Juni 1935, sind bereitgestellt.

Die **Gewinn- und Verlust-Rechnung 1934** ergibt nach Abzug aller Kosten für Reparaturen und Unterhalt von Gebäuden und Mobilien, nach Ersatz abgegangener Objekte und nach Bestreitung aller Passivzinsen, der Unkosten und Gehälter ohne

Vortrag vom Vorjahre	Fr. 30,244.56
Saldovortrag 1933	» 785,878.54
zur Verfügung der Generalversammlung	Fr. 816,123.10

Der Verwaltungsrat beantragt, diesen Betrag zu Gunsten der neuen Rechnung zu verwenden.

Es verfügen:

die Angestellten-Pensionskasse über	**Fr. 5,838,295.42**
die verschiedenen Fonds und Stiftungen für Fürsorgezwecke über	» **981,245.95**
das Konto der Alterszulagen für die Arbeiter über	» **1,152,231.50**

Unsere Kapital-Zuwendungen für diese Institutionen betragen ca. **12,3** Millionen Franken.

Wir verweisen auf den Bericht der Kontrollstelle.

Schaffhausen, den 17. April 1935.

Hochachtungsvoll:

Für den Verwaltungsrat,

Der Präsident: *E. Homberger.*

Der Protokollführer: *J. Bührer.*

Soll

Gewinn- und Verlust-Rechnung

		Fr.	Cts.
Unkosten:			
Allgemeine Unkosten (Porti, Telegramme, Reklame, vertragliche Vergütungen und Verwaltungskosten)		895,453	31
Reparaturen und Unterhalt		1,514,529	51
Unfall-, Kranken- und Personalversicherung; ordentliche Beiträge an die Pensionskasse		521,988	56
Assekuranz und Steuern		474,608	41
Obligationen-Zinsen		1,280,000	—
		4,686,579	79
Abschreibungen:			
Abschreibung im Umfang aller Neuinvestierungen des Jahres 1934	Fr. 248,681.94		
Rückstellung für die Inventarposition «Fabrikate»	„ 1,430,000.—	1,678,681	94
Saldo		816,123	10
		7,181,384	83

per 31. Dezember 1934.

Haben

	Fr.	Cts.
Saldo-Vortrag vom 31. Dezember 1933	785,878	54
Fabrikations-Konto	6,173,564	05
Zinsen-Konto	221,942	24
	7,181,384	83

Haupt-Bilanz

Aktiven — **Vor Verteilung**

	Fr.	Cts.
Anlage-Konto:		
Grundstücke . . { überbaut 482,584 m² / unüberbaut 1,414,708 m² }	2,124,714	10
Fabrikgebäude (Assekuranzwert Fr. 20,713,860.—)	13,735,414	56
Verwaltungsgebäude u. Wohnhäuser (Assekuranzwert Fr. 4,747,070.—)	3,098,568	95
Ofen-Anlagen	1,175,975	36
Arbeits-Maschinen	6,411,323	83
Allgemeine Einrichtungen	2,212,963	50
Utensilien und Geräte	1,953,049	50
Werkzeuge	1	—
Kurhaus Wissifluh	1	—
Badeanstalt	1	—
	30,712,012	80
Patente und Lizenzen	1	—
Fertige und halbfertige Maschinen, Fabrikate und Materialien	14,762,617	75
Debitoren	11,356,477	73
Bankguthaben und Wertschriften	10,033,752	90
Wechsel und Kassa	542,379	44
Aval-Debitoren . . . . . Fr. 3,927,839.—		
	67,407,241	62

per 31. Dezember 1934.

des Reingewinnes. **Passiven**

		Fr.	Cts.
Aktien-Kapital		25,000,000	—
Obligationen-Kapital		25,000,000	—
Statutarischer Reservefonds		2,500,000	—
Spezial-Reservefonds		3,000,000	—
Noch nicht erhobene Obligationen-Zinsen		301,668	30
Dividenden		1,420	—
Kreditoren und Anzahlungen der Kundschaft		3,898,372	66
Konto transitorische Posten		70,116	19
Guthaben der Angestellten-Pensionskasse	Fr. 5,838,295.42		
Fonds und Stiftungen für Wohlfahrtszwecke	» 981,245.95	6,819,541	37
Gewinn- und Verlust-Konto:			
Saldo vom Vorjahre	Fr. 785,878.54		
Reingewinn	» 30,244.56	816,123	10
Aval-Kreditoren	Fr. 3,927,839.—		
		67,407,241	62

Haupt-Bilanz

Aktiven — **Nach Annahme der Vorschläge**

	Fr.	Cts.
Anlage-Konto:		
Grundstücke . . { überbaut 482,584 m² / unüberbaut 1,414,708 m² }	2,124,714	10
Fabrikgebäude (Assekuranzwert Fr. 20,713,860.—)	13,735,414	56
Verwaltungsgebäude u. Wohnhäuser (Assekuranzwert Fr. 4,747,070.—)	3,098,568	95
Ofen-Anlagen	1,175,975	36
Arbeits-Maschinen	6,411,323	83
Allgemeine Einrichtungen	2,212,963	50
Utensilien und Geräte	1,953,049	50
Werkzeuge	1	—
Kurhaus Wissifluh	1	—
Badeanstalt	1	—
	30,712,012	80
Patente und Lizenzen	1	—
Fertige und halbfertige Maschinen, Fabrikate und Materialien	14,762,617	75
Debitoren	11,356,477	73
Bankguthaben und Wertschriften	10,033,752	90
Wechsel und Kassa	542,379	44
Aval-Debitoren . . . . . Fr. 3,927,839.—		
	67,407,241	62

per 31. Dezember 1934.

des Verwaltungsrates. **Passiven**

		Fr.	Cts.
Aktien-Kapital		25,000,000	—
Obligationen-Kapital		25,000,000	—
Statutarischer Reservefonds		2,500,000	—
Spezial-Reservefonds		3,000,000	—
Noch nicht erhobene Obligationen-Zinsen		301,668	30
Dividenden		1,420	—
Kreditoren und Anzahlungen der Kundschaft		3,898,372	66
Konto transitorische Posten		70,116	19
Guthaben der Angestellten-Pensionskasse	Fr. 5,838,295.42		
Fonds und Stiftungen für Wohlfahrtszwecke	» 981,245.95	6,819,541	37
Gewinn- und Verlust-Konto		816,123	10
Aval-Kreditoren	Fr. 3,927,839.—		
		67,407,241	62

Soll

Alterszulagen-Konto

	Fr.	Cts.
Auszahlungen an ausgetretene Arbeiter und an die Hinterlassenen von verstorbenen Arbeitern per 31. Dezember 1934	2,247,037	78
Saldo-Guthaben der Arbeiter per 31. Dezember 1934	1,152,231	50
	3,399,269	28
Obiges Guthaben der Arbeiter besteht:		
1. in Wertschriften . . . . . Fr. 524,000.—		
2. in Guthaben bei der Firma . . . . . Fr. 628,231.50	1,152,231	50

per 31. Dezember 1934.

Haben

	Fr.	Cts.
Alterszulagen aus dem Geschäftsgewinn den Arbeitern gutgeschrieben bis 31. Dezember 1933 (inkl. Zinsen bis 31. Dezember 1933) .	3,358,668	28
3½ % Zins pro 1934	40,601	—
	3,399,269	28

Soll Angestellten-Pensions-Kasse

	Fr.	Cts.
Pro 1934 ausbezahlte Invaliden-Pensionen	101,000	88
» 1934 » Alters- »	101,472	77
» 1934 » Witwen- »	53,091	79
» 1934 » Waisen- »	11,044	32
» 1934 Rückzahlungen an ausgetretene Mitglieder	2,762	20
Vermögensstand	5,838,295	42
	6,107 667	38

per 31. Dezember 1934.

Haben

		Fr.	Cts.
1934			
Januar 1.	Saldo-Vortrag	5,771,962	66
Januar-Dezember	Ordentliche Beiträge der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke gemäß Vereinbarung	81,490	77
» »	Statutarische Beiträge der Mitglieder der Pensionskasse	52,563	59
Dezember 31.	Kapital-Zins	201,650	36
		6,107,667	38

Das **Vermögen der Angestellten-Pensionskasse** besteht am 31. Dezember 1934 aus:

Fr.	2,350,000.—	Fonds-Zuweisungen der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke
»	3,488,295.42	Betriebs-Ueberschüsse
Fr.	5,838,295.42	abzüglich:
»	5,771,962.66	Bestand am 31. Dezember 1933
Fr.	66,332.76	Vermehrung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1934.

Die Gesamtleistungen der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke an die Angestellten-Pensionskasse seit ihrer Gründung 1919 bis 31. Dezember 1934 betragen:

Fr.	2,350,000.—	Zuweisungen
»	1,643,675.52	Ordentliche Beiträge gemäß Vereinbarung
Fr.	3,993,675.52	

Die Totalleistungen der Mitglieder der Pensionskasse in Form von monatlichen Beiträgen während desselben Zeitraumes ergeben:

Fr. 1,115,093.25

An die Generalversammlung der Aktionäre der Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer

Schaffhausen.

Sehr geehrte Herren!

In Ausführung des uns übertragenen Mandates haben wir den Rechnungsabschluß per 31. Dezember 1934 Ihrer Gesellschaft einer Prüfung unterzogen.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung stimmen mit den Büchern überein.

In den Debitoren, Kreditoren, Banken etc. nahmen wir zahlreiche Stichproben vor, welche uns von der sorgfältigen Führung der Bücher überzeugten.

Die durch umfangreiche Inventare ausgewiesenen Fabrikate und Materialien sind vorsichtig bewertet.

Die Wertschriften wurden uns entweder in Natura vorgewiesen oder durch Depotdokumente belegt.

Von den statutarischen Amortisationen auf Anlagekonto wurde auch diesmal Umgang genommen; das Jahresergebnis gestattet jedoch Abschreibungen im Umfange aller Neuinvestierungen des Berichtsjahres von Fr. 248,681.94, wie auch Amortisation eines Betrages von Fr. 1,430,000.— auf den Fabrikatelagern.

Der Reingewinn beläuft sich auf
Fr. 30,244.56, welche zusammen mit dem Saldo des Vorjahres von
» 785,878.54 mit
Fr. 816,123.10 auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Auf Grund unserer Prüfung erlauben wir uns, Ihnen zu beantragen, die vorliegende Jahresrechnung per 31. Dezember 1934 zu genehmigen und den verantwortlichen Organen unter Verdankung der geleisteten Dienste Entlastung zu erteilen.

Schaffhausen, den 25. April 1935.

Hochachtungsvoll

Die Kontrollstelle:

Hch. Muggli. **Urs Haenggi.**

+GF+